

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

Bundesweite Soli-Demo für
das geräumte Jugendhaus
in Kopenhagen

SAMSTAG, 10.3.2007

18 UHR

S-BAHNHOF

HACKESCHER MARKT

BERLIN-MITTE

*Die Räumung des
Ungdomshuset war ein
Angriff auf uns alle*

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

Bundesweite Soli-Demo für
das geräumte Jugendhaus
in Kopenhagen

SAMSTAG, 10.3.2007

18 UHR

S-BAHNHOF

HACKESCHER MARKT

BERLIN-MITTE

*Die Räumung des
Ungdomshuset war ein
Angriff auf uns alle*

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

Bundesweite Soli-Demo für
das geräumte Jugendhaus
in Kopenhagen

SAMSTAG, 10.3.2007

18 UHR

S-BAHNHOF

HACKESCHER MARKT

BERLIN-MITTE

*Die Räumung des
Ungdomshuset war ein
Angriff auf uns alle*

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

Bundesweite Soli-Demo für
das geräumte Jugendhaus
in Kopenhagen

SAMSTAG, 10.3.2007

18 UHR

S-BAHNHOF

HACKESCHER MARKT

BERLIN-MITTE

*Die Räumung des
Ungdomshuset war ein
Angriff auf uns alle*

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

WAS GEHT IN KOPENHAGEN?

Am Donnerstag, den 1.3. räumte die dänische Polizei mit Anti-Terror-Einheiten und mehreren Hundertschaften das "Ungdomshuset" (deutsch: Jugendhaus) in Kopenhagen.

Das "Ungdomshuset" war ein unkommerzieller Freiraum, der 1982 erkämpft und seitdem von Jugendlichen selbst verwaltet wurde. Es fanden Konzerte, Parties, politische Aktionen und diverse andere soziale und kulturelle Veranstaltungen statt.

2001 verkaufte die Stadt das Haus gegen den Willen der Nutzer an die rechte christliche Sekte "Faderhuset". In erster Linie beabsichtigte "Faderhuset" mit dem Kauf, der selbstbestimmten Jugendkultur Kopenhagens ihren größten Freiraum zu nehmen. **Das "Ungdomshuset" sollte von Anfang an geschlossen werden.**

Seit der Räumung befindet sich Kopenhagen im Ausnahmezustand. Es kam zu stundenlangen Straßenschlachten zwischen Jugendlichen, AktivistInnen und AnwohnerInnen einerseits und der Polizei andererseits. PolizistInnen aus ganz Dänemark und sogar Schweden wurden eingesetzt, um das "Eigentumsrecht" der Herrschenden mit allen Mitteln durchzusetzen. Die Menschen wehrten sich mit Steinen, Molotov-Cocktails, brennenden Barrikaden und all ihrer Wut gegen diesen Polizeiangriff. Bis Sonntag wurden über 600 unserer Leute verhaftet. Dennoch gehen die Aktionen weiter.

Überall und auch in Berlin sind selbstbestimmte Freiräume ein Dorn im Auge der Herrschenden und ständig von Räumung und Repression bedroht. Die Räumung des Ungdomshuset war ein Angriff auf uns alle. Wir sind *alle* Ungdomshuset!

Deshalb:

**ALLE RAUS AUF DIE STRASSE!
ZEIGT SOLIDARITÄT MIT DEN
JUGENDLICHEN IN KOPENHAGEN!**

Check it out: de.indymedia.org / ungeren.wordpress.com / www.ungdomshuset.dk

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

WAS GEHT IN KOPENHAGEN?

Am Donnerstag, den 1.3. räumte die dänische Polizei mit Anti-Terror-Einheiten und mehreren Hundertschaften das "Ungdomshuset" (deutsch: Jugendhaus) in Kopenhagen.

Das "Ungdomshuset" war ein unkommerzieller Freiraum, der 1982 erkämpft und seitdem von Jugendlichen selbst verwaltet wurde. Es fanden Konzerte, Parties, politische Aktionen und diverse andere soziale und kulturelle Veranstaltungen statt.

2001 verkaufte die Stadt das Haus gegen den Willen der Nutzer an die rechte christliche Sekte "Faderhuset". In erster Linie beabsichtigte "Faderhuset" mit dem Kauf, der selbstbestimmten Jugendkultur Kopenhagens ihren größten Freiraum zu nehmen. **Das "Ungdomshuset" sollte von Anfang an geschlossen werden.**

Seit der Räumung befindet sich Kopenhagen im Ausnahmezustand. Es kam zu stundenlangen Straßenschlachten zwischen Jugendlichen, AktivistInnen und AnwohnerInnen einerseits und der Polizei andererseits. PolizistInnen aus ganz Dänemark und sogar Schweden wurden eingesetzt, um das "Eigentumsrecht" der Herrschenden mit allen Mitteln durchzusetzen. Die Menschen wehrten sich mit Steinen, Molotov-Cocktails, brennenden Barrikaden und all ihrer Wut gegen diesen Polizeiangriff. Bis Sonntag wurden über 600 unserer Leute verhaftet. Dennoch gehen die Aktionen weiter.

Überall und auch in Berlin sind selbstbestimmte Freiräume ein Dorn im Auge der Herrschenden und ständig von Räumung und Repression bedroht. Die Räumung des Ungdomshuset war ein Angriff auf uns alle. Wir sind *alle* Ungdomshuset!

Deshalb:

**ALLE RAUS AUF DIE STRASSE!
ZEIGT SOLIDARITÄT MIT DEN
JUGENDLICHEN IN KOPENHAGEN!**

Check it out: de.indymedia.org / ungeren.wordpress.com / www.ungdomshuset.dk

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

WAS GEHT IN KOPENHAGEN?

Am Donnerstag, den 1.3. räumte die dänische Polizei mit Anti-Terror-Einheiten und mehreren Hundertschaften das "Ungdomshuset" (deutsch: Jugendhaus) in Kopenhagen.

Das "Ungdomshuset" war ein unkommerzieller Freiraum, der 1982 erkämpft und seitdem von Jugendlichen selbst verwaltet wurde. Es fanden Konzerte, Parties, politische Aktionen und diverse andere soziale und kulturelle Veranstaltungen statt.

2001 verkaufte die Stadt das Haus gegen den Willen der Nutzer an die rechte christliche Sekte "Faderhuset". In erster Linie beabsichtigte "Faderhuset" mit dem Kauf, der selbstbestimmten Jugendkultur Kopenhagens ihren größten Freiraum zu nehmen. **Das "Ungdomshuset" sollte von Anfang an geschlossen werden.**

Seit der Räumung befindet sich Kopenhagen im Ausnahmezustand. Es kam zu stundenlangen Straßenschlachten zwischen Jugendlichen, AktivistInnen und AnwohnerInnen einerseits und der Polizei andererseits. PolizistInnen aus ganz Dänemark und sogar Schweden wurden eingesetzt, um das "Eigentumsrecht" der Herrschenden mit allen Mitteln durchzusetzen. Die Menschen wehrten sich mit Steinen, Molotov-Cocktails, brennenden Barrikaden und all ihrer Wut gegen diesen Polizeiangriff. Bis Sonntag wurden über 600 unserer Leute verhaftet. Dennoch gehen die Aktionen weiter.

Überall und auch in Berlin sind selbstbestimmte Freiräume ein Dorn im Auge der Herrschenden und ständig von Räumung und Repression bedroht. Die Räumung des Ungdomshuset war ein Angriff auf uns alle. Wir sind *alle* Ungdomshuset!

Deshalb:

**ALLE RAUS AUF DIE STRASSE!
ZEIGT SOLIDARITÄT MIT DEN
JUGENDLICHEN IN KOPENHAGEN!**

Check it out: de.indymedia.org / ungeren.wordpress.com / www.ungdomshuset.dk

WIR SIND ALLE UNGDOMSHUSET!

WAS GEHT IN KOPENHAGEN?

Am Donnerstag, den 1.3. räumte die dänische Polizei mit Anti-Terror-Einheiten und mehreren Hundertschaften das "Ungdomshuset" (deutsch: Jugendhaus) in Kopenhagen.

Das "Ungdomshuset" war ein unkommerzieller Freiraum, der 1982 erkämpft und seitdem von Jugendlichen selbst verwaltet wurde. Es fanden Konzerte, Parties, politische Aktionen und diverse andere soziale und kulturelle Veranstaltungen statt.

2001 verkaufte die Stadt das Haus gegen den Willen der Nutzer an die rechte christliche Sekte "Faderhuset". In erster Linie beabsichtigte "Faderhuset" mit dem Kauf, der selbstbestimmten Jugendkultur Kopenhagens ihren größten Freiraum zu nehmen. **Das "Ungdomshuset" sollte von Anfang an geschlossen werden.**

Seit der Räumung befindet sich Kopenhagen im Ausnahmezustand. Es kam zu stundenlangen Straßenschlachten zwischen Jugendlichen, AktivistInnen und AnwohnerInnen einerseits und der Polizei andererseits. PolizistInnen aus ganz Dänemark und sogar Schweden wurden eingesetzt, um das "Eigentumsrecht" der Herrschenden mit allen Mitteln durchzusetzen. Die Menschen wehrten sich mit Steinen, Molotov-Cocktails, brennenden Barrikaden und all ihrer Wut gegen diesen Polizeiangriff. Bis Sonntag wurden über 600 unserer Leute verhaftet. Dennoch gehen die Aktionen weiter.

Überall und auch in Berlin sind selbstbestimmte Freiräume ein Dorn im Auge der Herrschenden und ständig von Räumung und Repression bedroht. Die Räumung des Ungdomshuset war ein Angriff auf uns alle. Wir sind *alle* Ungdomshuset!

Deshalb:

**ALLE RAUS AUF DIE STRASSE!
ZEIGT SOLIDARITÄT MIT DEN
JUGENDLICHEN IN KOPENHAGEN!**

Check it out: de.indymedia.org / ungeren.wordpress.com / www.ungdomshuset.dk